

Bildung im demografischen Wandel

Wedel steht – was Schulen und KiTas angeht– in Schleswig-Holstein derzeit vergleichsweise gut da. Das darf aber nicht darüber hinweg täuschen, dass es erheblicher Anstrengungen bedarf, die Zukunft der Kinder und der Stadtentwicklung in ein nachhaltiges Konzept zu bringen, auch mit Blick auf den demografischen Wandel. Ziel muss sein, die Lernqualität zu verbessern und die Kinder fit für das Leben zu machen.

Wir schlagen daher ein Gesamtkonzept vor, welches den Bildungseinrichtungen, aber auch Eltern und jeder einzelnen Lehrkraft, mehr Freiraum gibt. Im Gegenzug unterziehen sich alle Beteiligten regelmäßigen Evaluationen.



Gemeinschaftsschule als Regelschule

Wir fordern die Schulen zu selbständigen, verantwortungsbewussten Bildungsstätten umzubauen, in denen Kinder und Jugendliche gemeinsam neun bzw. zehn Jahre lernen und leben.

Jeder, der sich mit Kindern beschäftigt, weiß, dass Entwicklungsgeschwindigkeit und -rhythmus individuell sehr unterschiedlich sein kann. Ein Kind,

das in der vierten Klasse nur eine Hauptschulempfehlung bekommt, kann sich bei entsprechender Förderung durch Elternhaus und Schule zu einem guten Gymnasiasten entwickeln.

Im jetzigen System ist der Wechsel jedoch mit vielen Barrieren gepflastert. Gerade Eltern aus bildungsfernen Schichten schrecken davor zurück, die notwendigen Schritte zur Förderung ihrer Kinder in die Wege zu leiten. Die verbindliche Gemeinschaftsschule löst dieses Problem, ohne die guten Schüler zu benachteiligen. Das Gymnasium als „Lernort der Elite“ hat ausgedient.

Zu welchen guten und sehr guten Leistungen auch „benachteiligte“ Schüler bei entsprechender Ausrichtung der Schule fähig sind zeigen die IGS Wedel und die Theodor-Storm-Schule.

Verbindliche Ganztags-Schule

Ein Schulsystem, das seine Schülerschaft zum Mittagessen nach Hause schickt, widerspricht der Lernpsychologie und dem Biorhythmus. Menschen können sich zwischen neun und zwölf Uhr am besten konzentrieren. Danach lässt die Lehr- und Lernfähigkeit rapide nach. Erst zwischen 14 und 16 Uhr folgt eine weitere Konzentrationsphase.

Wenn Unterricht mehr auf den natürlichen Körperrhythmus abgestimmt ist, wird der Lernerfolg größer, der Spaß am Lernen steigt und das soziale Miteinander wird gefördert.

Das ist die Schule der Zukunft!

Selbständige Schule

Jede Schule muss eigenverantwortlich über das komplette Budget verfügen können. Sie muss selbst entscheiden, ob Klassenräume neu gestrichen werden oder eine pädagogische Hilfskraft eingestellt wird, ob ein weiterer Trakt gebaut oder ein Schulgarten angelegt wird.

Auch die Personalhoheit muss den Schulen endlich übertragen werden, für alle Bereiche wie Lehrkräfte, Psychologen, Sozialarbeiter, Reinigungs- und Wartungspersonal.

Die Stadt Wedel als Schulträger muss den selbständigen Schulen ein ausreichendes Budget nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung zur Verfügung stellen und fachliches Know How von z. B. Kämmerei, Bauhof oder Gebäudemanagement anbieten. Die Entscheidung über die Nutzung des Budgets obliegt ausschließlich den selbständigen Schulen.

KiTas und Kinderkrippen

Wedel ist mit KiTas relativ gut versorgt. Angesichts der heutigen Arbeitssituation, die den arbeitenden Eltern ein hohes Maß an Flexibilität



abfordert, muss in Wedel das Angebot an Krippenplätzen verbessert werden. Nur so erhalten die jungen Eltern eine Chance, selbständig und im Arbeitsprozess integriert zu bleiben. Auch die Öffnungszeiten von Kitas und Krippen müssen sich dem Bedarf der Eltern anpassen und nicht den Interessen der Träger unterordnen.

Die Kitas werden immer mehr auch zu Bildungsstätten. Dies wollen wir unterstützen, indem die Ausstattung mit qualifiziert ausgebildeten und angemessen bezahlten ErzieherInnen verbessert wird.

Integration verbessern

Einige Kinder nutzen wegen der Kosten die Angebote der Kitas häufig nicht. Diesen Grund darf es in Wedel zukünftig nicht mehr geben. Darum wollen wir allen Kindern in den Kitas und Krippen ein kostenloses Mittagessen zur Verfügung stellen.

Zur wirksamen Integration gehört auch die Erlernung der Sprache. Dies wollen wir in den Kitas fördern durch Sprachunterricht für alle Kinder. Damit dies nicht nur eine einmalige Aktion für die Kinder wird, wollen wir auch über die Kitas die Eltern mit Migrationshintergrund einbinden.

Die notwendigen Mittel wollen wir im städtischen Haushalt bereitstellen. Bildung ist Investition in die Zukunft und muss daher Vorrang erhalten vor allen anderen Leistungen der Stadt haben.

Ihr Grünes Team für Wedel



Ihr Grünes Team für das Rathaus Wedel und den Kreistag Pinneberg	
1. Dr. Valerie Wilms*	10. Bernd Reifhardt
2. Michael Dege	11. Özlem Cecen
3. Gertrud Borgmeyer	12. Heiko Flesken
4. Frank Wegener	13. Hellmut Metz*
5. Aysen Ciker	14. Dr. Ulf-Henning Möker
6. Thomas Grabau*	15. Inge Zeißler
7. Erkan Inak	16. Dr. Hartwig Ihlenfeld
8. Hüseyin Inak	17. Karin Holzapfel
9. Michael Koehn	18. Stephanie Bornkessel-Lutz
* kandidieren auch für den Kreistag	

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.gruene-wedel.de oder sprechen Sie uns persönlich an:

Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Wedel

Michael Koehn (ViSdP)
Königsbergstr. 52
22880 Wedel
michael.koehn@gruene-wedel.de
04103-9881652

BILDUNG IN WEDEL: INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Bündnis 90/Die Grünen in Wedel stellen sich der Diskussion

Liebe Wedeler Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Hier können Sie sich weiter informieren zu aktuellen Themen der Politik in Wedel und unsere Position im Detail kennen lernen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Information und natürlich auch an der Diskussion mit Ihnen.

Darum scheuen Sie sich nicht, uns mit Ihren Hinweisen und Anliegen direkt anzusprechen. Ihr Diskussionsbeitrag ist uns willkommen.

Vielen Dank

Ihre Wedeler Grünen